

Kontakt:
Harald Büsing, Tel. 0441/798-2909
Fax. 0441/798-192909
e-mail:harald.buesing@uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114-118.
26129 Oldenburg

Internet: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Lageskizze für die Veranstaltung:
Standort Uhlhornsweg / Ammerländer Heerstraße

So erreichen Sie die
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg:

Hauptstandort Uhlhornsweg
Der Bibliothekssaal (BIS) befindet sich im Zentralbereich der
Universität am Uhlhornsweg,
- siehe Lageskizze.

- Bundesbahn
IC- und Interregio-Anbindung.

- Busverbindungen ab Oldenburger Hauptbahnhof
Mit der Buslinie 324 bis Haltestelle Universität/Uhlhornsweg;
mit den Linien 306 u. 310 bis Haltestelle Universität,
Artillerieweg

- Anfahrt mit dem PKW
Autobahn A 28 aus Richtung Emden/Leer:
Abfahrt Wechloy, stadteinwärts.

Autobahn A 28 aus Richtung Bremen:
Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Osnabrück:
bis Autobahnkreuz Oldenburg-Ost, weiter in Richtung Emden/Leer,
Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

Autobahn A 29 aus Richtung Wilhelmshaven:
bis Autobahnkreuz Oldenburg-Nord, weiter in Richtung Oldenburg/Emden/Leer,
Abfahrt Oldenburg-Haarentor, stadtauswärts

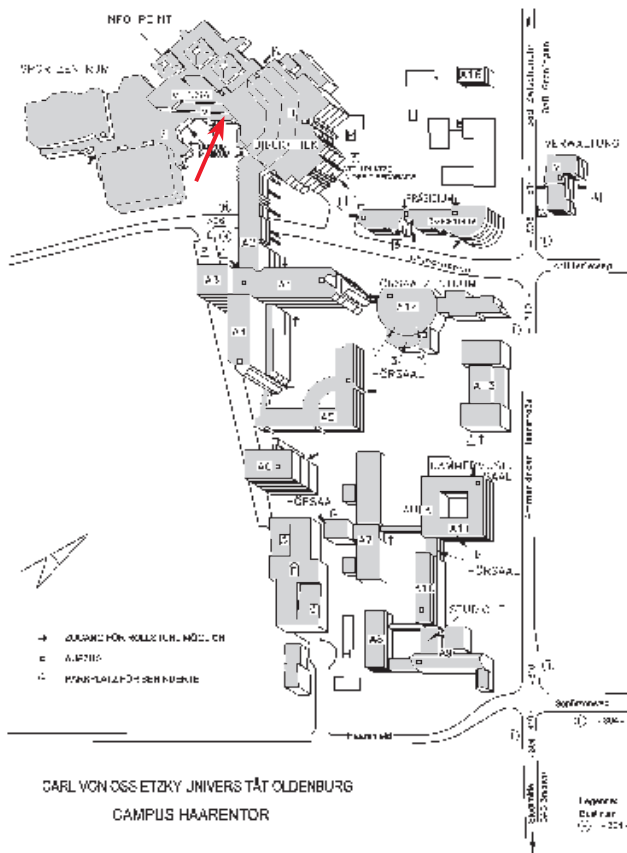


Tagung

Leistungsorientierte Vergütung - in der Tarifpolitik und der betrieblichen Umsetzung

Dienstag, 31. 10. 2006

Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg
Bibliothekssaal (BIS Saal)
Uhlhornsweg



BAB Anfahrt



Einleitung

Ist die leistungsorientierte Vergütung inzwischen fester Bestandteil der Tarifpolitik? Werden längerfristig wirkende Tarifabschlüsse in vielen Branchen nur noch mit Vereinbarungen zur Leistungsorientierung möglich? Welche Wirkung hat die Umsetzung des Leistungsentgelts im betrieblichen Alltag?

In den letzten Jahren beinhalteten Tarifabschlüsse in großen Tarifgebieten die Vereinbarung leistungsorientierter Vergütungssysteme – in der Metall- und Elektroindustrie im Jahre 2003; im öffentlichen Dienst in den Jahren 2005 und 2006; in verschiedenen kleineren Branchen sind ebenfalls entsprechende Leistungselemente in die Tarifabschlüsse einbezogen worden.

Was ist neu an dieser Entwicklung und was bedeutet das für die Veränderung betrieblicher Entlohnungssysteme, für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretungen und für die gewerkschaftliche Tarifpolitik?

Diese Fragen geben Orientierungspunkte für unsere Tagung.

Der Leistungsbezug in der individuellen Entlohnung ist in vielen Produktionsbereichen mit Systemen der Akkord- oder Prämienentlohnung nicht neu. Diese auf zählbare oder messbare Arbeitsergebnisse orientierten Systeme haben in einigen Branchen in den letzten Jahren an Bedeutung verloren. Mit der Einführung der Gruppenarbeit wurden verschiedene Entgeltzulagen (auch als Leistungszulagen ausgewiesen) ausprobiert, allerdings ohne breite und anhaltende Wirkung.

Die aktuellen tarifvertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Vergütungsregelungen sollen weit über diese verschiedenen Ansätze hinausweisen: dies gilt sowohl für die Zuordnungsmöglichkeit von verschiedenen Beschäftigtengruppen zu diesen Systemen wie auch – notwendig damit verbundenen – für die Gestaltungsvielfalt der Leistungsorientierung.

Prof. Dr. Thomas Breisig wird in seinem Beitrag einen Überblick über die verschiedenen Gestaltungselemente leistungsorientierter Vergütungssysteme geben und eine Bewertung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Regelungsinstrumente vornehmen. Zur gewerkschaftlichen Einschätzung nehmen für die IG Metall Hartmut Schulz und für die Gewerkschaft ver.di Rainer Friebertshäuser Stellung. Neben Fragen der Umsetzung der unterschiedlichen Tarifergebnisse wird es dabei um die tarifpolitische Bewertung leistungsorientierter Vergütungssysteme gehen.

In dem zweiten Tagungsteil stehen Fragen der konkreten betrieblichen Realisierung von Leistungsentlohnung im Mittelpunkt. Sven Hinrichs von dem Beratungsunternehmen BTQ, Udo Nobel vom Airbus-Werk in Nordenham, Thomas Tillmann Brahmkamp von der IGM Oldenburg und N.N. diskutieren über die unterschiedlichen Herausforderungen bei der betrieblichen Einführung entsprechender Vergütungssysteme. Die Diskussion wird von Peter Stutz, IGM Bezirk Küste, moderiert.

Tagungsprogramm

- 9.30 Uhr Eröffnung**
Harald Büsing, Kooperationsstelle
Hochschule-Gewerkschaften
- 9.45 Uhr Leistungsorientierte Vergütung - Modethema oder neues Element der Tarifpolitik**
Prof. Dr. Thomas Breisig
Universität Oldenburg
- 10.30 Uhr Nachfragen Diskussion**
- 10.45 Uhr Stellenwert der leistungsorientierten Vergütung in der IGM Tarifpolitik**
Hartmut Schulz, Leiter Tarifpolitik
IGM Bezirk Küste
- 11.15 Uhr Leistungsentgelt in den Tarifabschlüssen für den öffentlichen Dienst**
Rainer Friebertshäuser, Tarifpol. Grundsatzabteilung, ver.di Bundesvorstand Berlin
- 11.45 Uhr Nachfragen/Diskussion**
- 12.30 Uhr Mittagspause**
- 13.30 Uhr Chancen und Risiken der Umsetzung leistungsorientierter Vergütungsmodelle**
Sven Hinrichs, Beratungsstelle für Technologiefolgen und Qualifizierung, Oldenburg
- 14.00 Uhr Betriebliche Umsetzungsperspektiven leistungsorientierter Vergütungssysteme**
Udo Nobel, Betriebsrat Airbus Nordenham
Thomas Tillmann-Brahmkamp, IGM Oldenburg
N.N.
Moderation: Peter Stutz, IGM Bezirk Küste
- 16.00 Uhr Schluss der Tagung**
-

Anmeldung:
Bitte bis zum 25.10.2006 direkt bei der Universität Oldenburg, Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften, Tel. 7982909 oder formlose Mitteilung an folgende e-Mail Adresse: Harald.Buesing@uni-oldenburg.de

Die Kosten für die Tagung tragen die Veranstalter.

Verpflegung:
TeilnehmerInnen der Tagung können als Gäste der Universität die Angebote der Mensa und der Cafeteria nutzen. Die Kosten dafür müssen selbst übernommen werden.

Freistellung:
Die Tagung vermittelt erforderliche Kenntnisse für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung und entspricht somit den Freistellungserfordernissen des §37 Ziff. 6 BetrVG, des § 46 Abs. 6 BPersVG, der § 37.1 i. V. m. § 40 NPersVG und dem § 96 Abs. 4 SGB IX (für Schwerbehindertenvertretungen). Für die Teilnahme ist eine gesonderete Beschlussfassung der jeweiligen Gremiums erforderlich.
